

Wie war das mit den Zeitzonen?

Anruf abends in der Redaktion: „Junge Dame, können Sie mir rasch sagen, wie spät es gerade in Los Angeles ist?“, fragt die Männerstimme – zum Verwechseln ähnlich mit der von Floras Opa – und fügt hinzu: „Ich müsste mal schnell die Ingrid dort was fragen.“ Kein Problem für Flora, dank langjähriger Reiseerfahrung und Rückversicherung durch Google lautet die Antwort: „8.23 Uhr morgens.“ „Mmmhhh, etwas früh, oder?“, wirft der Anrufer zweifelnd in die abendliche Zweierunde. „Na, geben Sie Ingrid mal noch ein Stündchen“, schlägt Flora vor. „Ok. Besten Dank. Aber Fräulein, bevor ich auflege: Geben Sie mir doch mal Ihre Durchwahl – falls ich noch eine Frage zu Los Angeles habe.“ Hatte er nicht, weiß Ihre

Flora

69-Jährige bei Zusammenstoß leicht verletzt

PETERSBERG Eine 69-jährige Opel-Fahrerin aus Petersberg hat bei einem Unfall am Dienstag leichte Verletzungen erlitten. Laut Polizei wollte sie gegen 8.10 Uhr von der Alten Ziegelei in die Dipperzer Straße fahren. Da sich auf der rechten Fahrbahn der Dipperzer Straße ein Rückstau gebildet hatte, ließ ein Autofahrer eine Lücke und gab der Frau ein Zeichen, dass er sie auf die rechte Seite fahren lassen würde. Die Opel-Fahrerin fuhr aber auf die linke Fahrbahn. Dabei stieß sie mit einem 20-jährigen BMW-Fahrer zusammen, der von der Dipperzer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs war. Durch die Wucht des Aufpralls stellte sich der Opel quer, fuhr über die Mittelbebauung der Dipperzer Straße und kam auf der Gegenfahrbahn zum Stillstand. Es entstand Sachschaden in Höhe von 4500 Euro. jkl

KURZ & BÜNDIG

DER VORTRAG Trauer bei Kindern der Trauerhilfe Fulda am 17. November im Bonifatiushaus Fulda entfällt.

Quiz über Rommerz

Fragen vom Heimatverein / S. 22



Das Programm steht

FKG-Präsident Hamperl / S. 15

Mitten durch Neuhof ist eine Option

Bahn sieht Vorteile bei Schnellbahntrasse durch den Ort und prüft Variante



Auf der bestehenden Bahntrasse von Frankfurt nach Fulda durch Neuhof fahren bereits ICES – allerdings nicht mit 200 Kilometer pro Stunde. Foto: Corinna Hiss

NEUHOF

Die Planungen für die neue Schnellbahntrasse zwischen Gelnhausen und Fulda sind noch in einem frühen Stadium. Und doch ist jetzt wieder auf den Tisch gekommen, was eigentlich schon verworfen wurde: eine Ortsdurchfahrt mitten durch Neuhof.

Von unserem Redaktionsmitglied **CORINNA HISS**

Mehr ICES, mehr Güterzüge und viele Pendler, die täglich mit dem Regionalexpress ins Rhein-Main-Gebiet fahren: Dass die Strecke von Frankfurt nach Fulda überlastet ist, ist eindeutig, sagt eine Sprecherin der Bahn. „Deshalb ist es so wichtig, eine neue Bahntrasse zu finden.“ Doch wo soll der vierspurige Ausbau der Gleise verlaufen, wo sollen täglich Schnellzüge mit mindestens 200 Kilometer pro Stunde hindurchraschen?

Seitdem im September bei ei-

nem Dialogforum der Bahn sieben Korridore von jeweils einem Kilometer Breite vorgestellt wurden, ist klar: Sowohl Neuhof als auch Fladen und Kalbach könnten betroffen sein. Während sich in Kalbach sofort eine Bürgerinitiative gegen den geplanten Trassenbau gegründet hat, schien es, als könnten die Neuhof aufatmen. Eine Schnellbahntrasse durch den Ortskern wurde bis dato nicht in Betracht gezogen.

Jetzt hat sich die Arbeitsgruppe Raumordnungsverfahren erneut getroffen, wo die Bahn für jeden Korridor mögliche Raumwiderstände, Brückenbauten oder Tunnel offenlegt hat. Während alle Beteiligten das Treffen als „sachlich und transparent“ schildern, erstaunt ein Aspekt jedoch die Teilnehmer: Es ist wieder das in die Rede, die die neue Trasse auf den bereits bestehenden Gleisen zu führen – und damit mitten durch Neuhof.

Auf Anfrage unserer Zeitung bestätigt eine Bahn-Sprecherin, dass diese Variante vorgestellt wurde. „Sie ist nicht neu, wurde aber zwischenzeitlich

kurz verworfen“, sagt sie und betont: „Neuhof war von Beginn an Teil des Suchraums.“ Die gesamte Trasse auf die Bestandsstrecke zu legen sei nicht möglich, aber in Teilen schon. Für sie hat eine Ortsdurchfahrt durch Neuhof klare Vorteile: „In der Raumordnung gibt es das Gebot der Bündelung. Außerdem würde das für Neuhof einen verbesserten Lärmschutz bedeuten.“

Planung noch am Anfang

Die schnellen ICES würden nur tagsüber auf der neuen Trasse fahren, deren Lärmschutzanforderungen wesentlich höher seien als auf der bestehenden Strecke. „Nachts könnten Güterzüge auf die neue Trasse gelenkt werden, die dadurch weniger Lärm verursachen.“ Allerdings betont die Sprecherin auch: „Wir stehen noch ganz am Anfang. Die Bahn hat noch kein Baurecht. Jede vorgestellte Möglichkeit wird momentan gleich stark in Betracht gezogen.“

Neuhofs Erster Beigeordneter Franz Josef Adam (CDU) begleitet die Dialogforen und Arbeitsgruppen von Beginn an. „Seit dem Bau der Autobahn drängt die Gemeinde auf Antworten vonseiten der Bahn. Wir wussten immer, dass eine Linienverlängerung kommen wird“, sagt er. Dass eine Ortsdurchfahrt auf der Bestandsstrecke in Erwägung gezogen wird, erstaunt ihn. „Neuhof ist ein Nadelöhr. Wir brauchen nicht noch mehr Güter- und Schnellbahnverkehr“, sagt er. Sein Fazit: „So wie es jetzt ist, halte ich die Bestandsstrecke nicht für sinnvoll.“ Er weiß aber auch, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

Mit der Vorgehensweise der Bahn zeigt sich Adam zufrieden. „Mir ist wichtig, dass die Fakten dargestellt und die einzelnen Planungsschritte transparent gemacht werden. Das ist der Fall“, sagt er. Für seine Gemeinde möchte er konkret wissen, welche Belastung auf Neuhof zukommen werde. Den Bau der Schnellbahntrasse lehnt er nicht grundsätzlich ab. „Wir möchten besser an den Regionalverkehr angebun-

KOMMENTAR

BAHNTRASSE

Richtiger Weg

Sie sind bei den Planungen alle mit an Bord: Flieden, Kalbach und Neuhof haben Mitspracherecht, wenn es um die neue Schnellbahntrasse geht. Und auch wenn es die ein oder anderen Bedenken gibt, ist zum Glück jedem klar, dass eine Erweiterung des Schienennetzes notwendig ist. So lange es in Zukunft weiterhin so transparent zugeht, können die Beteiligten optimistisch sein, dass eine gute Lösung gefunden wird. Sie mag zwar nicht für alle ideal sein, aber zumindest das geringste Übel.

Es ist richtig, dass Neuhofs Erster Beigeordneter jetzt nicht in Panikmache verfällt. Noch ist nichts entschieden, noch wird nur vorgestellt und erörtert. Und wer weiß – vielleicht wäre eine Ortsdurchfahrt für Neuhof eine Chance. Das werden aber erst weitere Untersuchungen zeigen.

Corinna Hiss

den sein. Das geht nur, wenn die jetzige Bahnstrecke entzerrt wird.“

Damit sieht er es wie die Bahn-Sprecherin. „Wir wollen gemeinsam nach der besten Lösung suchen. Deswegen wird auch jede Möglichkeit in Betracht gezogen. Wir denken, dass wir bis Sommer mit dem Vergleich der sieben Korridore fertig sind“, sagt sie. „Es wird nie eine Lösung geben, die niemanden betrifft. Jeder möchte die Bahntrasse, aber keiner möchte sie vor seiner eigenen Haustür.“

WOHLFÜHLWOCHEN vom **9. bis 26. November**

Küchen zum Wohlfühlen!

Zahlreiche Musterküchen im Abverkauf!

Preise radikal reduziert!

möbel punkt

Ihr Komplettanbieter in Thalau

ENRICHTUNGSHAUS + KÜCHENSTUDIO + SCHREINEREI

Kreuzbergstraße 48
36157 Ebersburg-Thalau
Telefon 06656/96060
www.moebelpunkt-thalau.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr. 9-18.30 Uhr,
Do. 9-19.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

DER WEG NACH THALAU LOHNT SICH!

ÜBER 155 GLÜCKLICHE KUNDEN

Er wird sicher auch einer werden!